



WERKZEUGE DER UMWELTPOLITIK-KONFERENZ 2018 ALS PLATTFORM FÜR DEN INFORMATIONSAUSTAUSCH

Ján IEKO – Dieter PIETRUCHA



ENVIRONMENTAL POLICY TOOLS '2018

Vorwort

Die Bemühungen, die nachteiligen Auswirkungen menschlicher Aktivitäten, die schwerwiegende Umweltprobleme verursachen, zu beseitigen, konzentrierten sich kürzlich auf die Durchführung sogenannter menschlicher Aktivitäten. Freiwillige umweltpolitische Instrumente. Die globalen Umweltprobleme verschlechtern sich ständig. Zum Beispiel nehmen die natürlichen Wälder der gemäßigten Zone, Subtropen und Tropen ab, landwirtschaftliche Flächen werden aufgrund ihrer Degradierung entwertet, die Meeresverschmutzung nimmt zu, empfindliche Meeresökosysteme werden zerstört, Pflanzen- und Tierarten verschwinden.

Fragen der nachhaltigen Entwicklung gehören zu den Prioritäten für eine internationale Zusammenarbeit, um internationale wirtschaftliche, soziale, kulturelle und humanitäre Fragen zu lösen und die Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten für alle Menschen unabhängig von Rasse, Geschlecht, Sprache oder Religion zu fördern. Damit sich eine Entwicklung langfristig positiv auswirken kann, muss sie nachhaltig sein. Bei nachhaltiger Entwicklung geht es darum, sicherzustellen dass die Ressourcen der Erde, die wir für das Wirtschaftswachstum verwenden, auch zukünftigen Generationen zur Verfügung stehen. Die Aufmerksamkeit, die derzeit den Bedrohungen des globalen Klimawandels gewidmet wird, ist ein Beispiel dafür, wie die Freiheit der Menschheit und die menschliche Entwicklung gestört werden kann, wenn die Interessen von Wirtschaftswachstum und Entwicklung von den Umweltbelangen getrennt sind. Die Bewältigung aktueller Umweltprobleme ist nicht nur eine technische Lösung, die vor kurzem als Reaktion auf ein Umweltproblem oder als vorbeugender Ansatz angesprochen wurde. Es sollte eine Änderung der Wertorientierung des Menschen als Einzelner sein, aber auch der Gesellschaft und der gesamten Menschheit.

Das Hauptziel der nachhaltigen Entwicklung besteht darin, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit des Wachstums zu gewährleisten, wobei der Schutz und die Verbesserung der Umwelt unter besonderer Berücksichtigung des Verursacherprinzips im Vordergrund stehen.

Im Bereich der Durchsetzung der Umweltpolitik hat die Nutzung eines Spektrums umweltorientierter freiwilliger Ansätze in letzter Zeit erheblich zugenommen. Es besteht die Tendenz, die Vielfalt der Instrumente zu erhöhen, die in geringerem Maße auf freiwilligen



umweltschonenden Aktivitäten der Hersteller und dem wachsenden Umweltbewusstsein aller Beteiligten beruht. Mehrere Verfahren wurden schrittweise standardisiert. Neben ihrer praktischen Verbreitung konzentrierten sich ihre Forschungen darauf, nicht nur theoretische Aspekte zu untersuchen, sondern auch die praktischen Erfahrungen, die aus Einzelstudien gewonnen wurden, zu verallgemeinern.

Umweltmanagement ist ein Satz freiwilliger umweltpolitischer Instrumente, die die Einführung eines systemischen Ansatzes zur Lösung von Umweltproblemen ermöglichen und das Verhalten von Organisationen kontinuierlich verbessern.

EMS, EMAS, Umweltzeichen für Produkte, umweltfreundliche öffentliche Beschaffung sind Beispiele freiwilliger Umweltinstrumente, d.h. sie werden weder gesetzlich durchgesetzt noch durch irgendeine Stimulierung motiviert, ihre Nichtanwendung ist nicht strafbar. Dies sind Werkzeuge einer präventiven Strategie, die in Form von Maßnahmen zur Verringerung der Umweltverschmutzung umgesetzt wird.

Im Einklang mit der Befürwortung eines proaktiven und nachhaltigen Konzepts werden Anstrengungen unternommen, um von Umweltproblemen zu neuen und technisch präventiven und nachhaltigen Lösungen über den gesamten Lebenszyklus von Technologie und Produkt zu gelangen. Der Schutz der Umwelt entwickelt sich dynamisch und wird zu einem entscheidenden Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens. Das Verhalten von Erzeugern und Verbrauchern ändert sich allmählich, und die Grundsätze der Prävention, des Freiwilligendienstes und der Beteiligung der Öffentlichkeit an Umweltproblemen werden zunehmend angewandt. Umweltmanagementsysteme für Industrie- und Produktionstätigkeiten werden implementiert, wobei die Umweltauswirkungen der Produkte (wie Verbrauch, Halbzeuge und Materialien) verstärkt berücksichtigt werden.

Ziel der Konferenz "Tools of Environmental Policy 2018" am 9. März 2018 in Bratislava war es, eine geeignete Plattform für die Information von Fach- und Wissenschaftspublikum, Vertretern der Kommunal- und Landesverwaltung sowie für den Erfahrungsaustausch und die Präsentation neuer Ergebnisse im Umweltmanagement bereitzustellen.

CONTACT ADDRESS

Ing. Ján ILKO, EUR-ING

- Slovak University of Technology in Bratislava, Faculty of Materials Science and Technology, Trnava, Slovak Republic
- Flexim, GmbH, Olbendorf, Republik Österreich

Dipl.- Ing. Dieter PIETRUCHA

Iotronic Process Monitoring, Langenargen am Bodensee, Bundesrepublik Deutschland